

Teamgeist geht vor Einzelinteresse

TOUR / 610 Kilometer, 13 000 Höhenmeter: Der Weg der Alpinradler führte quer durch die Dolomiten. Aber der Spaß stand im Mittelpunkt.

Gersthofen. Mit den Stars der Tour de France wollen sie es nicht aufnehmen. Doch gestählt sind die Alpinradler allemal.

Heuer führte eine Tour von acht Aktiven und einem Begleiter eine Woche lang in die Bergwelt der Dolomiten. In sieben Etappen überquerten sie die schönsten Bergpässe in dieser Region.

Ausgangsort war das malerische Bozen. Der erste Tag führte über St. Michael und den Passo Mendola in den ersten Zielort nach Mezzocorona im Etschtal. Auf der zweiten Etappe ging es ständig ansteigend in das Val di Fiemme, weiter durch grüne Taleinschnitte auf den Passo Rolle. Nach 118 Kilometern war das Ziel Fiera di Primiero erreicht. Giro-d'Italia-Feeling kam bei den Radlern am nächsten Tag auf.

Auf den Spuren des diesjährigen Giro führte ihre Strecke über den Passo di Cereda nach Agordo. Die Weiterfahrt auf den Passo Duran wurde durch Regengüsse vereitelt. Auf nassen Straßen ging es weiter. Bereits am Abend war die Sicht wieder frei auf die umliegenden Dolomitengipfel. Die Route führte dann an den Misurinasee am Fuße der Drei Zinnen. Danach wur-



Die Alpinradler strampelten quer durch die Dolomiten. Insgesamt kam eine Wegstrecke von rund 610 Kilometer zustande. Unser Bild zeigt (von links): Werner Mayerhofer, Bebbio Gruber, Willi Engelhardt, Paul Zeitmeir, Erwin Häusler, Dr. Johann Schmid, Karl Jakob, Peter Ulmer und Begleitfahrer Günther Dollinger. Foto: privat

den die restlichen sehr anstrengenden Kilometer nach Toblach im Pustertal von einem Teil der Mannschaft in Angriff genommen. Der Rest zog es vor, einen kürzeren Weg zu fahren.

Am nächsten Tag steuerte das Team Cortina d'Ampezzo an. Einsetzender Regen und aufkommende Kälte zwangen zu einer Routenänderung. Der Passo Giau wurde ausgelassen und es ging hinauf zum Passo Valparola und schnell hinab in das Quartier nach Pedraces im Alta Badia. Wieder war der Trockenkeller heißbegehrt. Der Morgen bescherte den Alpinradlern jedoch herrlichen Sonnenschein. Die Dolomiten waren bis auf 1800 Meter herunter mit Schnee

überzogen. Dem kühlen Start folgte ein 17 Kilometer langer schweißtreibender Anstieg auf den Passo Valparola.

Später wurde die klassische Sella-Runde über Pordoi, Sella und Grödnerjoch in Angriff genommen. Der Kreis nach Bozen schloss sich, als es am siebten Tag über das Grödner Joch vorbei an Kastelruth und einer rauschenden Abfahrt in das Eisacktal ging. Die letzten Kilometer nach Bozen spulten alle genussvoll ab.

Disziplin und Erfahrung

Die Wurzeln der Alpinradler reichen bis in das Jahr 1973 zurück. Damals wurde von einigen Mitgliedern der Alpin-Abteilung des

TSV Gersthofen die Idee geboren, von Gersthofen ins Lechtal zu radeln. Schon bald kristallisierten sich zwei Fixpunkte heraus: eine Tour nach Longiano Anfang Mai und eine anspruchsvolle Tour im Sommer. In den letzten Jahren bewältigten die Alpinradler unter anderem die große Main-Schlaufe, die Pyrenäen, eine Alpin-Tour durch vier Länder und über sieben Pässe sowie Steiermark und Burgenland. Derzeit besteht das Team aus rund 20 Radrennfahrer. Doch die Geschwindigkeit ist für die erfrischende Mischung aus Alt und Jung nicht alles. „Wichtig ist, dass wir Spaß haben“, meint Tour-Organisator Dr. Johann Schmid. „Wir können auch an-

spruchsvolle Touren genießen.“

Um dies zu bewerkstelligen, ist gegenseitige Rücksichtnahme unerlässlich. „Teamgeist geht immer vor Einzelinteresse“, macht er aufmerksam.

Ohne Panne

In einem Weingut fasste das Team bei einem Glas Rotwein die Tour in Gedanken zusammen. In Erinnerung blieben die Ausblicke auf schroffe Felsformationen, bizarre Felsstürme und kristallklare Bergseen. Aber auch die Disziplin, das Können und die Erfahrung der Teilnehmer. Nur so könne eine Woche Rennsport ohne Panne und ohne Verletzung ablaufen, resümiert Schmid. (spr/pm)



Für Damen
Herren & Paare

6. TANZABEND

12. AUGUST AB 20 UHR

Tanzen Sie gerne in
gemütlicher, entspannter
Atmosphäre, bei guter Musik,
dann besuchen Sie uns
am Freitag

Gastlichkeit in Gersthofen
Gasthof



Kaiserkrone

Augsburger Straße 29, Gersthofen
Telefon (0821) 49 70 555

P.S. Zukünftige Tanzabende sind immer
am 2. Freitag im Monat.

**Metzgerei
SCHMID**
feinste Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung

Gersthofen • Augsburger Str. 2 • Tel. 419 0993

Täglich frische Braten-, Wurst- und Schinkensülzen

Bayerisches Fleisch aus kontrollierter Erzeugung:

Schw. Bauchscheiben grillfertig mariniert	100 g/€	0,59
Krustenbraten aus der Schulter	100 g/€	0,45
Jeden Montag: Schw. Krustenbraten aus der Schulter	100 g/€	0,45

Aus der Wurstküche:

Jeden Donnerstag: WEISSWURSTTAG	Paar/€	1,00
Hausmacher Presssack rot und weiß	100 g/€	0,55
Bratwurst roh und Bratwurstschnellen	100 g/€	0,79

Für die Grillsaison:

Grillfertige Spezialitäten in großer Auswahl!!!